

„Prinz Fridolin“ wull nich küssen.... Een Belevnis vun: www.addi-kahl.de

Dat weer in 't Kriegsjohr 1943, as uns Dörpschoolliehes de Idee harrn, för uns Gemeen dat Kinnertheaterstück „Prinz Fridolin“ optoführ'n. De oolte Saal vun uns Gasthus in 't Dörp würr för alle Fiern un Veranstaltungen bruukt un bi to groten Andrang bovento mit Bänke ut uns Schoolrüm utstafeert. - Bit hüüt weet ick nipp un nau nich, worüm un wer graad mi för de Hauptrull vun „Prinz Fridolin“ utsööcht harr? Mien Interesse weer doch tomeerst in mien Kinnertieden jümmers dat mit Flitzbagens scheten, Katapulte to basteln un ünner oolte stövige Dackpannen vun anner Hüüs de Spatzennester uttonehmen un bi uns Bengels ok so belevt, de Augustäppel in Pastoors Goorn to klau'n.....

Mien beiden ölleren Süstern harrn ganz seker dorbi ehr Finger in 't Spill un so würr ick mit 'n albernhaftige Deernsbüx inkleed, wo an beide Büxenbeen güllen Zierbiesen vun een Neihersch in uns Dörp anbröocht würrn. Ok bi de restliche Prinzen-Kleedasch un de so gediegene Feddernhoot op' n Kopp kregen mien Speelkameraaden tomeerst so 'n höhnsches Grien. - Ja, ick kööm mi ja wull sowat vun appeldwatsch vör

Mi würr vun 'n Baas vun Speelkrink een Prinzessin todeelt, de ick bi de Proven an 't Ennen vun dat Stück mit 'n lütten Söten in de Arms nehmen schull. - Wuchenlang un op de Regieanwies vun Plattsnackers denn Text urtwennig liehrn, füll mi nich sünnlicher swoor. Mien Süster weer mit mien Schauspillkünst avers nich recht tofreden, avers ick harr mien egen Kopp vun de Rull as „Prinz Fridolin“ un muul: „Dat mit 'n rechtiedigen Söten för de Prinzessin maak ick bloots an 'n Dag vun de Opführung, hier bi de Proov nich!“

De Namiddag weer opletzt denn dor un mien Opreeg würr jümmers gröter. „He hett so veel Lampenfieber“, Smuuster Moder. - „De Hauptsak, he vergitt denn Text nich!“ Twievel mien Süster. - Ick stünn mit de annern Mitspeler achtern op de Büün mang de buntigen Slottkulissen. Bloot maal kort dörch denn Spalt vun den Vörhang pliern un sööh, dat sik de Saal so na un na mit goot bekannte Lüüd füll. Mit glöhnige Backen, gresige Hartkloppen un sweetnatte Hannen versöoch ick to verdrängen, dat ick ja wannehr de Prinzessin to küssen harr, wat mi markwürdige Geföhle vun „I-gitt-ti-gitt“ bescheer. Ok müss ick daaglang de stännige Uzeree vun mien Frünnen uthalen. - „De sünd all bloots niedsch, dat Du de Rull kregen hest!“ grien een Mitspelers. - Mien Hartkloppen würr avers liekes nich beter.....

Opletzt güng dat Deckenlicht na een lüttje Gongslaag ut un de Bühnenvörhang sweev liesen to Siet! - Dat Spill begünn. Noch hüüt hör ick dat Gekuchel in 'n Saal, as mi de Baas, gottsleider veel to luut, toflüster: „Man loos, Fridolin, paß op, Du muttst rut!“ -

Ick will dat hier nich wieter utführn, sünnlicher bloots, as ick in opletzten Akt nu mien Prinzessin vör alle Tokieker küssen schull. - Gottsleider weet ick bloots noch, dat ick ut de achtern Döör hasterbaster utknepen bün un denn allerneegsten Weg na uns Baadstell an See nahmen heff.....

Dat mit de „Küsseree“ hett sick avers in latere Johren mit de Tiet geven.....